



mitBürger [Allmoning 7 84529 Tittmoning](#)

An Herrn
Bürgermeister Andreas Bratzdrum
Stadtplatz 1
8452 Tittmoning

Tittmoning, den 22. Oktober 2024

Antrag der Fraktion der mitBürger zu den Stadtratsbeschlüssen Stadtrat/0140 und Stadtrat/0141 vom 8.10.2024

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, lieber Walter, liebe Stadtratskollegen,

die Fraktion der mitBürger hat am 8.10.2024 gegen die o. g. Tagesordnungspunkte gestimmt, nicht, weil sie gegen eine Entwicklung der Schule ist, sondern weil sie große Bedenken hat, ob diese Investition in dieser Größenordnung von 9 Mio. Euro in der kurzen Zeit, die für die Umsetzung veranschlagt wird (bis 2026), finanziell stemmbar ist. Dabei ist auch zu beachten, dass bereits sehr viele Projekte, wie die Erschließung des Baugebiets „Am Bahnhof“, die Sanierung des Gerberbergs, das Fernwärmenetz Schule - „Am Bahnhof“, die Hochwasserschutzmaßnahme Baugebiet Kay usw. bereits angestoßen sind.

Für uns kam die Beschlussvorlage völlig überraschend, da bisher lediglich von dem Umbau des „Hauses für Kinder“ mit einem Kostenrahmen von 1.3 Mio. Euro und kleinere Maßnahmen, die förderfähig sind, im Rahmen von vielleicht 2 Mio. Euro in der Schule vorgestellt worden waren. Nirgendwo berücksichtigt oder geschätzt wurden die Kosten, die für den Ausbau der Mittelschule in Fridolfing anteilig für Tittmoning anfallen. Ebenso wenig gibt es eine Berechnung, welche Personalkosten incl. Förderung mit der OGT ab 2026 auf uns zukommen.

Unseres Erachtens ist für die Erfüllung der Anforderungen an eine OGT für die Grundschule zunächst vor allem die Einrichtung einer Mensa für ca. 200 bis 250 Kinder bis 2029 notwendig. Alles weitere, Einrichtung der Lernlandschaften und Sanierung der Schulgebäude, kann sukzessive je nach Haushaltslage umgesetzt werden.

Daher beantragen wir, auch unter Bezugnahme auf §10 der KommHV-Kameralistik und Art. 61 der Gemeindeordnung, folgendes:

1. Es soll geprüft werden, ob die Sanierung des alten Schulgebäudes überhaupt förderfähig wäre, da Sanierungsmaßnahmen normalerweise nicht gefördert werden, sondern zum Unterhalt gehören.
2. Es soll geprüft werden, ob es nicht wirtschaftlicher wäre, den Altbau der Schule abzureißen und neu zu bauen und dabei die Mensa mit Küche zu integrieren (laut dem Beschluß Stadtrat/0141 mit Bezug auf die Präsentation der Fa. Strasser wären für die Sanierung des Gebäudes 5 Mio. Euro und für den Umbau des Hauses für Kinder 1.3 Mio. Euro angesetzt). Dann könnte das Haus für Kinder unangetastet bleiben und wieder seiner ursprünglichen Bestimmung als Kinderkrippe zugeführt werden. Die Fördermittel für die OGT könnten dann hier mit einfließen.
3. Der Beschluss Stadtrat/0141 soll dahin geändert werden, dass nicht sofort Ingenieurleistungen nach HOAI 1-9 (das reicht von der Grundlagenermittlung über die Entwurfsplanung bis zur Bauleitung und Bauabnahme), sondern lediglich 1-3 (Grundlagenermittlung, Vorplanung, Entwurfsplanung) in Auftrag gegeben werden, Weiter soll dabei Punkt 1 unseres Antrags berücksichtigt werden. Damit wäre die Möglichkeit geschaffen, je nach Haushaltslage in die Umsetzung zu gehen. Auch mit diesem Schritt wären bei der Größe des Vorhabens bereits ca. 1 Mio. Euro für die Planungsleistungen im HH 2025 anzusetzen.

Wir bitten darum, diesen Antrag auf die Tagesordnung der kommenden Stadtratssitzung am 5. November 2024 zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen

Ute Sesselmann